



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 148 (1937)

504 (31.10.1937) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-395381](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-395381)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Verlagspreis: Täglich zwei außer Sonntagen. Bezugspreis: Bei dem monatlich 2,00 RM. und 63 Pf. Inland, im Ausland 2,25 RM. und 69 Pf. Druckkosten, die durch die Post 2,70 RM. einfließen. Druck- und Versand 75 Pf. Druck- und Versand: 12. Auguststr. 12, Mannheim. Druck- und Versand: 12. Auguststr. 12, Mannheim. Druck- und Versand: 12. Auguststr. 12, Mannheim. Druck- und Versand: 12. Auguststr. 12, Mannheim.

Sonntags-Ausgabe A u. B Samstag, 30. Oktober / Sonntag, 31. Oktober 1937 148. Jahrgang - Nr. 504

Generalangriff gegen unsere Kolonialforderung

Paris und London polemisieren gegen Mussolini

Herabsetzungen und Verdächtigungen - Man wagt sogar von einer „Herausforderung Europas“ zu reden!

(Drahtbericht unseres Pariser Korrespondenten)

— Paris, 30. Oktober.

Die groß angelegte Rede Mussolinis hat nicht verfehlt in Frankreich die politischen Gemüter aufs höchste zu erregen. Dies äußert sich, wie wir das von Frankreich nun einmal gewohnt sind, in Schimpfkanonaden mehr oder weniger bitter Art.

Die einen ärgern wieder einmal, die tatsächlichen Reaktionen wollten den Krieg, die andere fragen befremdet, was werden Frankreich und England tun, wenn eines Tages Deutschland und Italien in der Kolonialfrage ein Ultimatum stellen. Werden sie eine Antwort erhalten, die die beiden Staaten befriedigt oder werden sie bereit sein, einen Krieg dafür auf sich zu nehmen?

Anderer wiederum glauben, daß Mussolini verblende, Deutschland mit Forderungen härter an sich zu setzen, als Berlin es im Grunde möchte, und schließlich Meißel es dem „Limes“ verhältnißmäßig, mit erheblichem Beifügen zu fragen, wie es möglich sei, daß Mussolini gewisse Ansichten über den Verfall der Welt als abstrakte Theorie, eines Diktators, das auch die Interessen Italiens trage, um damit zu erklären, daß die völkische Weltanschauung Mussolinis auf die außenpolitischen Ideen Deutschlands, weder die Beziehungen zwischen Berlin und London, noch gar die in Aussicht genommene Verhandlungen zwischen London und Rom beeinflussen könnten.

Die „Informations“ hierher gibt der Inhalt wiederum, daß Mussolini vielleicht mit dieser Rede einen „Hebel“ gegen London und Paris in der Hand hat, um die Verhandlungen über die Kolonialfrage zu beenden. Sieht aber würde der moralische Vorteil derartiger Verhandlungen nicht mehr für Paris und London greifbar sein.

Der „Populaire“ erklärt:

Die Rede Mussolinis sei eine Herausforderung an Europa. Die Forderung, daß der Volkswille nicht ausser Acht zu werden, sei eine unerhörte Einmischung in die Innenpolitik der europäischen Demokratien. (1)

Die Unterdrückung des Revisionismus und die Unterdrückung der deutschen Kolonialforderungen durch Mussolini ist nicht anders als ein neuer Beweis für die Herrschaft des Revisionismus der Welt. Dabei erklärt der „Populaire“ jedoch immerhin: Wir hoffen, daß wenn ein oder andere Quadratkilometer in Afrika aus Deutschland eine friedliche Relation machen könnten, wir die einstige Parteinahme für die Rechte der Kolonien an das Dritte Reich wägen.

In ganz dem gleichen Tone äußert sich auch „L'Humanité“ in „Echo de Paris“. Er erklärt, daß gerade Mussolini im allerersten Bedenken ist, daß Kolonialfragen aufzuwerfen. Er habe, weil die Ängste der einstigen Entente die ehemals deutschen Kolonien erhalten hätten, sich entsprechend den Abmachungen vom 26. April 1915 von Frankreich und England durch große territoriale Zugeständnisse in Tripolis und am Roten Meer bescheiden lassen. Jetzt, wo er alle den Preis dafür eingestrichelt habe, erscheine es ihm ein bizarres Vergnügen, daß er nun die Rechte der Kolonien fordert.

London bläst ins gleiche Horn

(Drahtbericht aus Londoner Vertreters)

— London, 30. Oktober.

„Daily Telegraph“ veröffentlicht einen Artikel, der Mussolinis Worte, das Motiv dieses Jubels sei nicht unklar und sich dann ungewöhnlich schärf gegen gegen die Ausführungen des Duce zum deutschen Kolonialanspruch wendet. Was die Revisionen einzelner Abschnitte des Versailler Vertrages anlangt, von der Rede nicht gesprochen habe, so dürfe daran erinnert werden, daß Italien Wortgeber dieser Abschnitte war. Im übrigen wiederholt „Daily Telegraph“ die Behauptung, die Kolonialfrage eigne sich nicht für eine Vereinbarung in der großen Öffentlichkeit. Sie müsse — damit werden hier die Artikel gegen die Äufe Berlin-Wien — ausschließlich zwischen den unmittelbaren Beteiligten erörtert und verhandelt werden. Die Einmischung eines beiderseitigen Bruders sei eher geeignet, die Partner auseinander zu drücken als zusammenzuführen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftdruck u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Hauptstraße; Sammelnummer 2495; Postfachkonto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtnachricht: Mannheim

Anzeigenpreis: 27 mm breite Zeilen für 10 Zeilen, 10 mm breite Zeilen für 20 Zeilen. Für Familien- und Hausanzeigen ermäßigte Grundpreise. Anzeigen gegen die Anzeigen-Verordnung Nr. 8. Bei Anzeigenverträgen oder Anzeigen mit sonstigen Bedingungen. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich: Mannheim.

Was wird nun in London?

Frankreich ist immer noch optimistisch

— Paris, 30. Oktober.

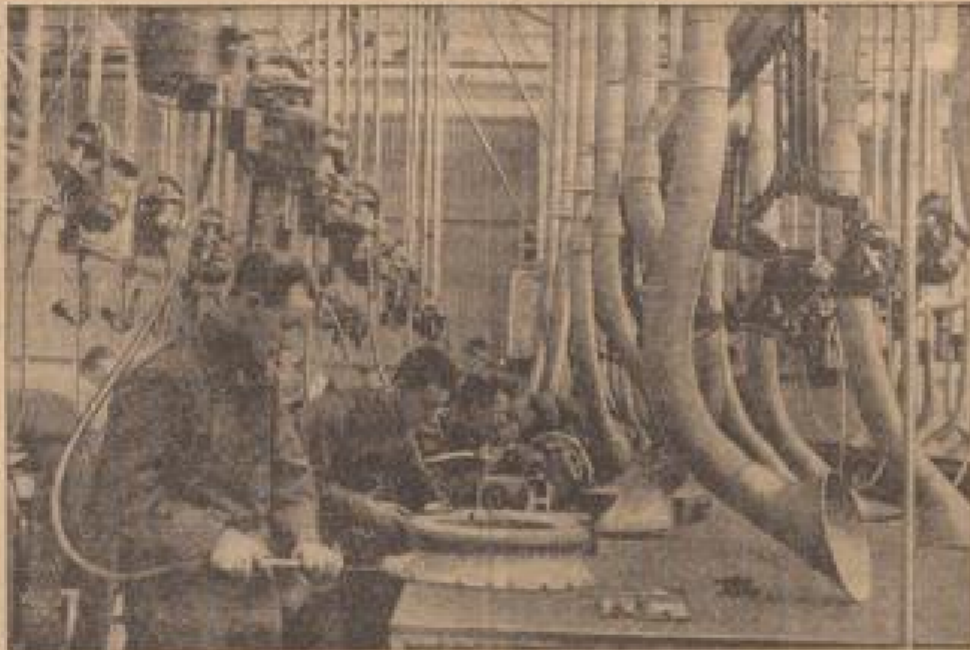
Die Pariser Morgenpresse unterbreitet allgemein bei der Besprechung der gestrigen Sitzung des Nicht-Einmischungs-Komitees, daß der erzielte Fortschritt ein wenig betrüblich zu sein scheint.

Die „Gazette“ stellt mit Bedauern fest, daß der Unterausdruck geblieben sei, und damit auch keine Fortschritt habe erzielen können. Die Zeit, Zeit zu gewinnen, sei bereits soweit gegangen, daß es kaum noch möglich sei, eine wirksame Verhandlung herbeizuführen.

Der „Petit Parisien“ bezeichnet die gestrige Sitzung als nicht ergebnislos und drückt die ichthige Hoffnung aus, die deutschen und italienischen Vertreter möchten anerkennen, daß die neue Haltung der Sowjets einen gewissen Fortschritt auf dem Wege zur Einigung darstelle.

Der „Jeune“ bezeichnet Sowjetrußland, durch seine hartnäckige Haltung ein Hindernis in London verhindert zu haben.

England rüstet mit Macht auf



Das sind heute arbeiten die neuen englischen Flugzeugwerke an der royalen Luftkraft. Hier steht man Arbeiter in der Royal-Flugzeugfabrik in Coventry an ihren an das moderne einrichteten Arbeitsstätten.



In Devonport hat ein neuer englischer 3000-Tonnen-Kreuzer vom Stapel. Der von der Designin von Geoffrey der Namen „Blanche“ genannt wurde. Der Kreuzer ist eine Geschwindigkeit von 27 Knoten erreicht und ist mit 12 Geschützen ausgerüstet.



In England wird geschäftig der Kampf der Verbesserung der Geschwindigkeit geht. Hier sieht man zwei kleine Kinder, angehen wie Soldaten, auf der Schanze in ihrem Kinderparade.

Europas Wiedergeburt?

— Mannheim, 30. Oktober.

Weißkrieger Rosenberg hat auf dem letzten Empfange des Außenpolitischen Komitees der NSDAP vor den fremden Diplomaten Begriff und Schicksal Europas zur Diskussion gestellt. Er hat damit das grundsätzliche Problem angegriffen, das unter den Streitfragen des Tages zurücktritt, und das doch das wesentlichste und entscheidendste an der ganzen Zukunft bleibt.

Schon vor dem Weltkrieg hatte sich die geistige Mäßigkeit und Unerschütterlichkeit des beginnenden Jahrhunderts, keine Unklarheit gegenüber den grundsätzlichen Fragen anderer Geistes und kein Gefühl für die Verdrängung der alten Grundlagen des politischen wie gesellschaftlichen Zusammenlebens in einen sehr deutlichen europäischen Minderwertigkeitskomplex weiterentwickelt. Europa's geschichtlicher Aufgabenkreis schien indes ausgelöst wie seine Vitalität erschöpft zu sein. Das Gerode von der Vergeisterung Europas begann, und es drang weit über die Stufen belangloser intellektueller Kreise hinaus in das Bewußtsein der Völker selber ein. Das Gefühl, an einem Umbruch der Zeiten zu stehen, war überall lebendig und überall lag diesem Gefühl, nicht Optimismus auf ein neues Leben, sondern nur die pessimistische Erwartung an ein kommenendes Ende zugrunde.

Der Weltkrieg schien diesem Gefühl recht zu geben. Er löste der Selbsterlöschung Europas zu sein. Alle Kräfte, die im tiefsten ästhetischen Gebiete noch lebten, schienen zusammengebrochen zu sein, um das Leben dieses Erdteils zu vernichten. Die ganze Intellektuelle, die die Menschen dieses Erdteils angezogen hat vor allen anderen, die ganze Willenskraft, die Europa nicht nur zum Ausgipfel, sondern zum Inbegriff der Welt gemacht hatte, die ganze Leidenschaftlichkeit des Glaubens und des Kampfes, mit der die Völker dieses Raumes sich die Völker anderer Jenseits unterworfen hatten, schienen nur zu dem Zwecke der Selbsterlöschung angesetzt zu sein. Vier Jahre lang verlor Europa die Worte seiner Geschichte in seinem Blute zu erlöschen. Und am Ende fand jene Stimmung, für die Spengler das stehende Wort in seiner Kehle des europäischen Weltwunders: in seinem „Untergang des Abendlandes“ fand.

Aber die Geschichte war mit Europa gnädiger, als es Europa selbst mit sich gewesen war. Es war beim Selbstmordversuch geblieben. Europa als Begriff, als geistige Form und als politische Formel lebte immer noch. Genialer: der Umriß seines Begriffes war nicht mehr so fahrig und die Neuerkennung seines Lebenswillens und seiner Lebenskraft waren schwach. Die Telle hielten weit mehr vom Ganzen fest, als daß sie zu ihm drängten. Und die Kraft der Grundlagen, auf denen das alte geistige, kulturelle, gesellschaftliche und soziale Leben des alten Europas basieren gewesen war, führte nahe an die vollkommene Klarheit heran.

Aber im tiefsten Grunde war Europa noch immer vorhanden, als Verpflichtung gefühlt und als Aufgabe erkannt. Es waren zunächst nur die Stillen im Lande, die sich keiner wieder erinnern und die sich Ruhe haben, sein Leben zu erhalten. Eine neue Unterdrückung und eine neue Disziplin des europäischen Begriffes lebte ein. Man erkannte, daß man in der Tat in einem Umbruch der Zeiten gelebt hatte, daß dieser Umbruch aber nicht notwendigerweise den Untergang bedeuten mußte, daß er nur notwendigerweise bedeuten mußte den endgültigen Aufbruch von Ideen und Vorstellungen, die dem sehr verführerlichen Europa-Begriff von gestern zugrunde gelegen hatten. Mitten in der Zeit der europäischen Weltanschauung lebte die Suche nach einer neuen europäischen Gemeinschaft ein. Das alles ging ohne Programm, in ohne gegenwärtige Erinnerung und Bildungnahme vor sich. Es war einfach eine Kollektion des europäischen Instinktes bei ihnen einzelnen, die dem europäischen Bewußtsein am nächsten geblieben waren.

Aber diese Ordnung war immerhin so wirksam, daß sie bald die inneren Bezüge durchdrang und Einfluß auf das politische Denken und Handeln bekam und damit allerdings gleich auch ihre größte Verfeinerung und Verflüchtigung erlangte. Heidegger und Gombrowski, Kierkegaard, unglückselige Paz-Obama-Idée, die Idee eines Mannes, deren Wärme immer mehr in der Leidenschaftlichkeit seines Geistes als in der Weisheit seiner Erkenntnis lag, der ebenfalls erhellte von dem Aufbruch der Ideen wie erfüllt von der Notwendigkeit einer

SPORT DER NMZ

Meisterschaften und sportliche Wettkämpfe

beim Deutschen Turn- und Sportfest 1935

Das Programm für das Deutsche Turn- und Sportfest 1935 in Breslau nimmt mehr und mehr feste Gestalt an. Hinsichtlich der für die sportlichen Wettkämpfe der Männer und Frauen vorgesehenen Wettkämpfe, die am Freitag und Samstag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden, sind die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden.

Die Einzelkämpfe werden am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden. Die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden. Die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden.

Die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden. Die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden. Die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden.

Zwischensrunde im Degenfechten

Am Sonntagabend wurde mit der Zwischensrunde im Degenfechten im Reichshalle begonnen. Die Zwischensrunde im Degenfechten im Reichshalle begonnen. Die Zwischensrunde im Degenfechten im Reichshalle begonnen.

Die Zwischensrunde im Degenfechten im Reichshalle begonnen. Die Zwischensrunde im Degenfechten im Reichshalle begonnen.

Weltpokal der Fechter

Die Fechter des Reichshalle sind am Sonntagabend mit der Weltpokal der Fechter im Reichshalle begonnen. Die Fechter des Reichshalle sind am Sonntagabend mit der Weltpokal der Fechter im Reichshalle begonnen.

Die Fechter des Reichshalle sind am Sonntagabend mit der Weltpokal der Fechter im Reichshalle begonnen. Die Fechter des Reichshalle sind am Sonntagabend mit der Weltpokal der Fechter im Reichshalle begonnen.

Beide Staffeln aufgestellt

Die beiden Staffeln der Fechter sind am Sonntagabend aufgestellt. Die beiden Staffeln der Fechter sind am Sonntagabend aufgestellt.

Die beiden Staffeln der Fechter sind am Sonntagabend aufgestellt. Die beiden Staffeln der Fechter sind am Sonntagabend aufgestellt.

Die beiden Staffeln der Fechter sind am Sonntagabend aufgestellt. Die beiden Staffeln der Fechter sind am Sonntagabend aufgestellt.

Verteilung des Militär-Flugzeugführerabzeichens an Kapitän Hanna Reitsch

Das Reichsministerium der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Goering, hat dem Kapitän Hanna Reitsch das Militär-Flugzeugführerabzeichen verliehen. Das Reichsministerium der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Goering, hat dem Kapitän Hanna Reitsch das Militär-Flugzeugführerabzeichen verliehen.

Die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden. Die Einzelkämpfe der Männer und Frauen am Freitag im Stadion der Reichshalle stattfinden werden.

Willi Volke gestorben

Der bekannte norddeutsche Schwimmer Willi Volke ist in seiner Heimatstadt Hamburg nach längerem Krankenlager gestorben. Der bekannte norddeutsche Schwimmer Willi Volke ist in seiner Heimatstadt Hamburg nach längerem Krankenlager gestorben.

Parforce-Jagdrennen in Karlsruhe

Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt.

Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt.

Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt.

Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt. Das letzte Oktober-Sonnenfest am Rhein findet in Karlsruhe statt.

Vorm zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft

Worum Gutbe verlor und Aljchin sein Belles gibt

Karlsruhe, 30. Oktober.

Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen. Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen.

Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen. Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen.

Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen. Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen.

Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen. Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen.

Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen. Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen.

Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen. Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen.

Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen. Am Sonntagabend wurde mit der zweiten Drittel der Schwertmeisterchaft im Reichshalle begonnen.

Rekord der Rekordleistungen!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!

Die Frankfurter Rekordwoche brachte 33 Bestleistungen und wurde zu einem neuen Triumph deutscher Kraftfahrzeugtechnik!



Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 30. Okt. / Sonntag, 31. Okt. 1937

Neue Mannheimer Zeitung / Sonntagsausgabe

7. Seite / Nummer 504

Aus Baden

Sechs Menschenleben gerettet!

Seeabreiter durch den Führer gerettet

• **Reichenau, 30. Okt.** Bürgermeister Hr. G. B. B. ... Sechs Menschenleben gerettet!

Brief aus Weinheim

Amateur-Architekt Dr. Kamp tritt in den Ruhestand

Weinheim, 30. Okt. Die bereits berichtet, tritt der...

Rekordgewinn: 29. Oktober. In der Nacht der...

• **Reichenau, 30. Okt.** In einer Feierstunde...

• **Reichenau, 30. Okt.** Am 29. und 30. Oktober...

• **Reichenau, 30. Okt.** Am 29. und 30. Oktober...

Merkwürdiges - von Schwetzingen Jagdbildern erzählt

Hirschhatz vor Pappkulisissen

Sie verraten uns, wie zu Kurfürst Carl Philipps und Carl Theodors Zeit gejagt worden ist - zu sehen im Schwetzingen Schloßmuseum

Im Schwetzingen Schloßmuseum, dessen Krönung in 14 Tagen zu erwarten ist...

gen meinte eine maskierte Jagd gewesen, die sehr...

vom Churfürst. Nach und Sekretär an der Hofbibliothek...

immer wieder unzureichende Kenntnisse von...

in bester Schrift: Sines Uta Volk, Gott...

Im Schutzhof genommen Wegen Verheimlichung der Maul- und Klauenseuche

Tabakware wahren in Schutzhof Sandau, 30. Okt. Wie die 'NSD'...

Heliumreinigungsanlage wieder in Frankfurt gebaut

Was ganz Besonderes wünschen Sie? Ein Feiner-Mut enttauscht Sie nicht D 2,6

Der Gerichtssaal

GERICHTSBERICHTE AUS NAH UND FERN

Karl auf krummen Wegen

Das Mannheimer Schöffengericht gibt ihm Zeit zum Nachdenken...

Eine ganze Familie auf der Anklagebank

Gefängnisstrafe wurden verhängt...

Ein Jahr Gefängnis wegen Versicherungsbetrugs

Speyer, 26. Okt. Wegen eines Betrugs des...

Kein Gräberbesuch in Frankreich

Zur Eindämmung der Maul- und Klauenseuche...

Der wilde Mann in der Sella

Kapitalstrafe für rohen Mord...

Der wilde Mann in der Sella

Frankenthal, 30. Okt. Der 30-Jährige...

Der wilde Mann in der Sella

Reichenau, 30. Okt. Im Urteil des...

Das Frischwassererwärmungsbad auf dem Wangeromplatz

Seibelsberg Oberbürgermeister berichtet über den Stand der Planung

19. Heidelberg, 30. Oktober.

Oberbürgermeister Dr. Reibhaus berichtete über den Stand der Planung des Frischwassererwärmungsbades auf dem Wangeromplatz. Die Pläne des ersten Bauabschnitts - Umkleekabinen, allgemeines Schwimmbassin, Kinderplanschbecken und Sportbecken - unterliegen zur Zeit einer endgültigen sachlichen Durchsicht. Der zweite Bauabschnitt sieht in ständiger Verbindung mit dem Radumbad ein großes Schwimmbassin vor, in dem das Wasser einen Radiummolekulargehalt erhält; es wird mit gasförmigen Kohlen die ganze Anlage von Wasser beheizt.

Der letzte verhandelte Punkt betraf die Einrichtung einer Schwimmanstalt für die R.S.V. Die Stadt hat dafür das alte Schwimmbad in der verlängerten Hebelstraße gepachtet und übernimmt die Kosten für die Instandhaltung der vorhandenen Anlagen. Nach ihrer Durchführung werden die Gebäulichkeiten der R.S.V. frei zur Verfügung gestellt.

Rückschau auf den Herbst an der Bergstraße

Die Weinlese an der badischen Bergstraße war in diesem Jahr im allgemeinen von gutem Wetter begünstigt. Am 1. Oktober die Zeit der Reife schon vorübergehend fast angeht, weil die letzten Wochen der Ernterfolge genügend warmen Sonnenschein brachten. In Rheinfelden, das hauptsächlich durch seinen "Roten" bekannt ist, wurde das rote Gemüse vor dem weissen geerntet. Der Ertrag war mengenmäßig befriedigend. Die Qualität kann als hervorragend bezeichnet werden; wurden jedoch in mittleren Lagen 90 Grad Dichte gemessen. Es hat sich bereits lebhaftes Interesse der Käufer gezeigt. Auch in Großhessloren wurden Mäusen-Äpfel und Burgunder geerntet. Die Weinmenge war im Verhältnis zur Menge der getrunkenen Trauben etwas gering, eine Folge des trockenen Sommers. Je nach Lage und Sorte wurden Mostgewichte von 70 bis 85 Grad erzielt. Ein Höhenmeter wird ebenfalls ausgezeichnete Qualität gemeldet. Bestände finden hier nicht statt. Von den Uterzypen sind vornehmlich, doch in den guten Lagen 90 bis 95 Grad gemessen wurden.

Kindergarten, wie er sein soll



Zur Arbeit und Volkung des badischen Gemeindetages

In einer notwendigen Kindererziehung erhalten die Kindergartenkinder den vorläufigen neu entwickelten K.S.V.-Kindergarten im Bezirk Durlacher. Die folgende Zusammenfassung der im letzten Jahr am Bergstraße, die im Wintersemester 1936/37 einen besonderen Wert.

In Karlsruhe wurde man aus beruflicher Tätigkeit entlassen, dafür in die Qualität um so besser. Neugierige 440 zu 74 Grad bei Bildung waren schon lange nicht mehr zu verzeichnen; Solzener und Kieding kamen bei 90 und 95 Grad. Die Wintergewinnfähigkeit Schriesheim besitzend den Ertrag des diesjährigen Herbstes auf 100 000 Liter. Der Mostgewicht des "Roten" hat sich auf 90 Grad. Es kamen viele Besucher von auswärts zum Sehen und Bedenken.

Im Seibelsberg Versammlungsbereich des Kreis, Vehr- und Berufsbereichs hatten Grüne Solzener 85 Grad, Kieding 80, Kiedinger 90 und Kiedinger 85 Grad. Ein wesentlicher Unterschied zwischen den Pflanzungen und vorzüglichen Reben war in diesem Jahr nicht festzustellen. Als beste Erzeugnisse haben sich Doppelreben erwiesen, da hierdurch die Reifezeit in weitaus früherer Zeit und die Erntezeit in weitaus späterer Zeit. Das Ergebnis des Versuchsbereiches hat gezeigt, daß trotz einer nur mittleren Lage durch gute Pflege, richtige Pflanzweise und Erziehungsmethoden bis doch ein guter Qualitätswein hervorbringen läßt.

Für die hiesige Bergstraße, die Bergstraße am Westloch, gelten ungefähr dieselben Angaben wie für den nördlichen Teil. Auch hier zur einen ein halber Herbst bei zufriedenstellender Qualität. Die Erntezeit ist in den einzelnen Lagen große Unterschiede in Menge und Qualität. In Weimen hatte die Sorte Kiedinger 88 zu 76, die Sorte Kieding 88 zu 78 Grad. Der Weinverkauf hat im Bezirk Westloch schon lebhaft eingesetzt.

* Breitenbach, 30. Okt. Der hiesige Pflanzhof wurde durch ein Feuer vollständig zerstört. Während die Feuerwehren und die Feuerwehr zum größten Teil versichert wurden, konnte das Vieh gerettet werden.

* Breitenbach, 30. Okt. Hermann Wegmann konnte bei der Deutschen Reichsbahn sein 40jähriges Arbeitsjubiläum begehen. Er wurde an diesem Anlaß mit zahlreichen Glückwünschen erfreut.

* Breitenbach, 30. Okt. Die Eheleute Franz Rauchhals, Vahnenhauer, und Frau, geborne Sobie, konnten hier das Fest der silbernen Hochzeit begehen.

* Breitenbach, 30. Okt. Bauwirt Peter Heilmann V konnte hier seinen 50. Geburtstag feiern. Der Jubilar erhielt sich noch großer geistiger und körperlicher Fröhlichkeit.

* Breitenbach, 30. Okt. Die hiesigen Teilnehmer an dem Frankfurterfesten in Rheinland sind mit den besten Wünschen von dort zurückgekehrt. - In absehbarer Zeit werden sich die Teilnehmer zu einer Wiederkehr treffen. Die Vorbereitungen hierzu wurden bereits aufgenommen.

* Breitenbach, 30. Okt. In der Wäldchenstraße wurde ein Professor in dem Augenblick ein Verkehrsunfall überfahren, als ein anderer Professor aus der entgegengekehrten Richtung kam. Beim Vorüberfahren wurde ein Pferd angefahren und verletzt.

* Breitenbach, 30. Okt. In dem Rahmen des einzigen Volkshochschulkurses wurde am Donnerstag die Volkshochschule eröffnet.

* Breitenbach, 30. Okt. Zwei hiesige Landwirte wurden in Sickingen festgenommen, weil sie den Raub der Mäule und Kleinfische in ihren Viehweiden nicht rechtzeitig angeht hatten.

* Breitenbach, 30. Okt. Zwei Landwirte von Moos, die in der Nähe von Moos, trotz Verbot mit einem Aufschußwerk in den Bäumen der Ortschaft bei der Verbringung der Felder zu fischen, erlitten vom Bezirksamt Moos je drei Tage Haft.

* Breitenbach, 30. Okt. Im Alter von 7 Jahren hat in Freylingen Kilfermeyer Karl Edmund Eubel. Einmal erkrankt einem alten hiesigen Fischergelehrten und hat den Fischfang bis zu seinem 30. Lebensjahr angeht.

Heiraten Die erfolgreiche, diskrete Eheberatung. Frau Elst Mohrman

Ehe-Anbahnung durch ein auf 10 Jahre bestehendes, verdingungsfreies, geheimes, in 10 Wochen werden wieder 150 Ehen vermittelt.

Freifrau v. Coburg

Glückliche Heirat

Junge Dame

Industrie-kaufmann

Heirat

Heirat

Heirat

Heirat

90 Jahre HAPAG JEDEN DONNERSTAG Schnellflinst HAMBURG NEW YORK über Southampton und Cherbourg

Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen NACH AMERIKA

Heirat

Heirat

Sanatorium Dr. Wiggers Kurheim Partenkirchen

Verkäufe Olympische Modelle

Möbel aller Art

Zu verkaufen: Kleiderkasten

Elektr. Warmwasserspeicher

Metzgermaschinen

Speisezimmer

Büfett

Radio

Heirat

Schnarche gut!

Ruhebedürftige

Zobel-Fuchs

Beteiligungen

Teilhaber

Suchemich

Neuheiten in sämtlichen Lederwaren

Hch. Irion

Sonne nach Wunsch...

Rheinelektro

Kleine Anzeigen

Einzelne Kleinanzeigen bis zu einer Höhe von 100 mm je nach Spät-Stellensuche je nach 4 Pf.

Anzahmschuld für die Mittag-Ausgabe vorm. 8 Uhr, für die Abend-Ausgabe nachm. 2 Uhr

Vermietungen

Suchen Sie
für sofort oder zum 1. April 68, in unserer schönen Oststadtlage ein modernes behagliches Heim in einer
3-, 4-, 5-, 6- od. 7-Zimmer-Wohnung.
gut ausgestattet, mit Zentralheizung und Warmwasserversorgung, reichl. Kacheln, LIT, tolle einger. Möbel, Garagen usw. dann kommen Sie jetzt zur besten Auswahlzeit, zur unverblühten Besichtigung.
Säheres unter M M 100 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Laden

4-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110



Sie macht sich auch das Spülen leicht...
und Sie ist stolz darauf, diese Erfindung gemacht zu haben. Zwei Handvoll Sil - fast aufgelöst - dem ersten heißen Spülwasser beigegeben, das ist das ganze Geheimnis! Sil hat die noch viel zu wenig bekannte Eigenschaft, alle fettartigen Rückstände an der Wäsche rasch zu entfernen.
Sil
zum Spülen und Bleichen
In Bezug auf Wirkungsgrad liegt das Feilungsmittel!

Schöner Laden

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Zu vermieten:

7 Zimmer mit Bad
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Laden

3-Zim.-Wohnung
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Vinc. Stock

Private Handelsschule
Anfang November
neue Nachmittags- u. Abendkurse
in Englisch und Französisch
Tel. 20110

Gutgehende Bier- u. Weinwirtschaft

mit Schlachtkontingent
an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Helle Geschäftsräume

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Schöne helle Büroräume

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Auto-Werkstätte

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1 Eckladen

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

7-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

5-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

4-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

3-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

2-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

0 7 28

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

6-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

7-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

5-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

4-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

3-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

2-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

0 7 28

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

3 1/2 - 4 Zimmer

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Große 3-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-2 leere Räume

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-2 leere Räume

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-2 leere Räume

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-2 leere Räume

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

Paradeplatz

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

6-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

5-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

4-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

3-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

2-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

1-Zimmer-Wohnung

an beliebiger Stelle zu vermieten.
Tel. 20110

3 Dinge machen die Drucksache wirksam

Papier, Schrift und einwandfreier Druck. In diesen Fragen sollten Sie stets dem Rat des erfahrenen Druckers folgen. Er kennt die Voraussetzungen der wirksamen Gestaltung, er hat nur einen Ehrgeiz, daß seine Arbeit Ihre Zufriedenheit finden.
Rufen Sie Nr. 24951 an, wir stehen Ihnen zu einer unverbindlichen Besprechung immer zur Verfügung. Und teurer sind wir bestimmt nicht.
Druckerei Dr. Haas
R L 4-6 / Fernsprecher 24951

Gut und nahrhaft ist das Bier

Die Kunst des Brauers

Unter allen Gewerben, die sich mit der Herstellung von Nahrungsmitteln befassen, war von jeher die Brauerei als besondere Wissenschaft einzuführen. Bei keinem anderen galt es, so viel Herentoniolen und religiöse Gebräuche anzuwenden wie bei dem Bierbrauen. Aus der Ungeklärtheit unseres Jahrhunderts können als Grund dafür die Unerschöpflichkeit jener Zeit auf dem Gebiet der Biologie feststellen. Die Wissenschaft vom lebenden Wesen ist ja erst recht jung, und genau so jung ist die wissenschaftliche Einstellung des Brauers zu seinem Beruf; so lange aber jenes Erkennen noch schlichte, mühsame noch dem Gefühl arbeitete und gerade jenes instinktive Können, das nicht recht erklärlich war, pflegt es allenthalben besonders starke religiöse oder auch abgötterische Bindungen hervorgerufen. Wir haben ja ganz ähnliche Erscheinungen in allen jenen Berufen, in denen der Mensch sich einem unbekanntem Schicksal anvertrauen mußte, wie der Bauer, der Schiffer, der Krieger. Allen basierte eine derbe, durchaus zweckgebundene Frömmigkeit an, die sich erst dann und nur insoweit wandelte, als durch Wissen das bisher unbekannte Gebiet erobert wurde.

Kochen, Mälzen, Waden, Brauen sind alles Tätigkeiten, die aus der Natur die Rohstoffe für den Menschen durch gewisse Maßnahmen zubereiten. Aber in einem Punkte unterscheidet sich das Brauen grundlegend von allen anderen genannten Arbeiten. Während die anderen das Leben, das in jeder Pflanze vorhanden ist, vor Beginn der eigentlichen Arbeit töten müssen,

es ist für die Brauerei erforderlich, daß das Korn weiterlebt, und daß dieses Leben in ganz bestimmte Bahnen gelenkt wird.

Oder wissenschaftlich ausgedrückt: helfen die anderen genannten Tätigkeiten Rückschlüsse aus der organischen Chemie her, so ist für die Brauerei neben diesem Wissensgebiet die Kenntnis der Zellphysiologie, also die Biologie, eine weitere grundlegende Voraussetzung.

Schon im allerersten Stadium des Brauprozesses stellt diese Kenntnis eine ausschlaggebende Rolle: in der Mälzerei. Die Gerste wird in Wasser eingeweicht und unter besonderen Bedingungen zum Keimen gebracht. Das so erhaltene „Grünmalz“ wird dann auf die Darrre gebracht, wo es in Formmalz übergeht und erst dieses ist in der Brauerei verwendbar. Dieser Prozeß ist notwendig, weil aus dem fetten Keimkeim eine Flüssigkeit

hergestellt werden soll. Der wesentliche Bestandteil der Gerste ist aber Stärke und diese ist in Wasser unlöslich. Bei dem Keimprozeß wird diese Stärke in Maltose verwandelt und dieser ist löslich, läßt sich also in Bier vergären.

Es ist verständlich, daß die auf diese Weise zur Verarbeitung kommende Gerste gewisse Eigenschaften haben muß; sie muß vor allem gleichmäßig sein,



Das Bier darf beim Skat am Stammtisch nicht fehlen!

da der Keimprozeß natürlich nur in gewollte Bahnen gelenkt werden kann, wenn zeitlich eine Uhereinstimmung der gesamten zur Verarbeitung kommenden Gerste gegeben ist. Sie muß ferner einen hohen Grad von Keimfähigkeit und Keimenergie aufweisen. Sie soll ferner einen bestimmten Eiweißgehalt haben, der bei besten Bieren möglichst nicht

über 11 v. H. liegen soll, bei dunklen dagegen um etwa 2 v. H. höher liegen darf. Je höher der Eiweißgehalt ist, um so weniger ergiebig ist die Gerste. Weiter soll der Extraktgehalt möglichst hoch sein, und zwar insbesondere der Gehalt an Stärke, da die Stärke ja in Maltose umgewandelt wird. Die Gerste soll schließlich einen möglichst niedrigen Wasser- und Rohfasergehalt aufweisen, zunächst einmal deshalb, weil feuchte Gerste verhältnismäßig schwerer wiegt, also sich im Einkauf teurer stellt, aber auch, weil feuchte Gerste wesentlich anfälliger ist und daher einer besonders sorgfältigen Behandlung bedarf. Die Gerste wird im Brauerei- bzw. Mälzereibetrieb durch verschiedene Vorrichtungen geprüft und sortiert.

aber an Wert. Es kommt also darauf an, die Gerste möglichst trocken und kalt zu halten, damit die Atmung so gering wie nur möglich wird. Man kennt eine ganze Reihe von Vorrichtungen, die der Gerste trockene, kalte Luft zuführen, angefangen von der regelmäßigen Umschauflung bis zum Lüftungsschiff. Auch das Weichen der Gerste ist keine Tätigkeit, die man nach Schema vornehmen kann. Die Weichfähigkeit des Wassers, d. h. sein Gehalt an mineralischen Bestandteilen, die Frage der Lüftung während des Weichprozesses oder zwischen den einzelnen Weichzeiten dieses Vorganges, das Problem, ob kalt oder warm geweicht werden soll, und vor allem auch, wie lange die Weiche zweckmäßig zu dauern hat, bedingen jeweils Beobachtungen und Entscheidungen, zu denen große Erfahrung gehört. Dabei werden alle Mäße grundsätzlich anders behandelt als dunkle; aber auch die Weichfähigkeit der Gerste, so ihr Feuchtigkeitsgehalt, sind von Einfluß auf diese Entscheidungen.

Die geweihte Gerste kommt nunmehr in die Mälzerei. Hier soll das Korn gewisse Stoffe entwickeln, die sogenannten „Enzyme“, die auf andere Bestandteile einwirken; es gibt Enzyme, die die Umwandlung von Stärke in Zucker bewirken, solche, die Eiweiß abbauen u. a. Die Enzyme entstehen im Keimvorgang; dieser muß also von dem Mäler in Hinsicht des Kornes nach einer bestimmten Temperatur, Feuchtigkeit und Luft in möglichst günstigem Sinne betriebligt werden muß.

Aus Gerste wird Malz

Zunächst sollen die Weichenhausen möglichst kühl gehalten werden, damit der Keimprozeß langsam und regelmäßig verläuft. Ferner müssen die einzelnen Haufen möglichst gut gelüftet werden, damit durch Zuführung von Sauerstoff der Keimvorgang überhaupt vorantreiben gehen kann, und schließlich muß die Feuchtigkeit gleichmäßig beibehalten werden. Es würde zu weit führen, wenn man die einzelnen Vorrichtungen schildern würde, die zu diesem Zwecke vorgenommen werden. Es mag genügen, festzustellen, daß man heute noch vielfach die sogenannten Tennensälzereien vorfindet, bei denen der größte Teil der Arbeit durch Handarbeit vorgenommen wird, und die automatische Mälzerei, bei der in Trommeln oder Röhren diese Arbeit in härteren Maße durch mechanische Vorrichtungen geleitet wird. In jedem Fall ist aber die fachmännische Überwachung ständig erforderlich, wenn man ein mengenmäßig und gleichmäßig gutes Ergebnis erzielen will.

Von der Tenne oder der Trommel kommt die Gerste nunmehr auf die Darrre. Dies ist eine Ein-

Unser Spitzenzeugnis
„Deutsch-Pils“

Bierbrauerei
Durlacher Hof

A. G., vorm. Hagen

Ueber 200 Jahre
Eichbaum Edelbier



Habereckl

das feine Bier!

Brauerei Habereckl, Adolph Dingeldein
Aelteste Braustätte am Platze



Brauerei

Arthur Pfisterer

MANNHEIM-SECKENHEIM

richtung, die die weitere Tätigkeit der Engung abkoppeln soll. Sie haben nunmehr ihre Schuldigkeit getan und dürfen den Reimprozess nicht weiter fortsetzen. Außerdem bekommt das Malz auf der Darre erst seine typischen Geschmacksstoffe, und schließlich läßt sich ja auch feuchtes Malz nicht lagern, während die Trocknung auf der Darre das Malz erst zu einem Gabelgut macht. Es gibt verschiedene Arten von Darren; einseitlich sind bei allen Darren auch Darrenborden vorhanden, außerdem auch Einrichtungen zum Belüften und Wenden der Gerste, da nur hierdurch eine gleichmäßige Behandlung möglich ist. Große Darren werden verhältnismäßig dünn auf die Vorderen gebracht, damit die Mälzung möglichst schnell vor sich geht und so die Reimfähigkeit frühzeitig unterbunden wird. Dünnere Malze sollen dagegen erst allmählich ihre Reimfähigkeit einstellen; hier wird also der Darrenprozess verlangsamt. Das ist notwendig, da ja die für dunkles Malz verwendete Gerste einen höheren Eiweißgehalt hat, dieser sich in Zucker verwandelt und dem Malz auch seinen typischen Geschmack mitteilt. Es darf in diesem Zusammenhang auch erwähnt werden, daß es neben diesen Malzen noch ein solches Spezialmalz gibt, von denen das Karameilmalz bekannt sein dürfte. Von Bedeutung ist auch das Proteolmalz, das in einer Mannheimer Malzfabrik hergestellt wird, und das infolge bestimmter Eigenschaften geschmacksverbessernd wirkt. Für den Biertrinker ist es notwendig, auch festzustellen, daß der Begriff "Gerstmalz", den er vielleicht irgendwo hört, nichts mit einer künstlichen Färbung des Bieres zu tun hat. Vielmehr ist es ein bei besonders hoher Temperatur getrocknetes Malz; ebenso ist auch das Harzele, das wiederum dem fertigen dunklen Bier zugelegt wird, keine Mischung von Bier mit Harz, sondern darf laut Vorschrift des Biergesetzes nur aus Malz, Hopfen, Dexte und Wasser bestehen.

Die bisherige Behandlung der Gerste und ihre Umwandlung in Malz geschieht heute zwar teilweise in besonderen gewerblichen Betrieben; trotzdem bleibt die Mälzerei ein wesentlicher Bestandteil der Brauerei, da die meisten Brauer selbst mälzen, und da der Brauer auch bei gekauftem Malz genau über die Behandlung, die es durchgemacht hat, unterrichtet sein muß.

Das Sudhaus

In der eigentlichen Brauerei kommt das Malz, das zuvor einige Wochen gelagert haben muß, in die Schrotmühle, wo es zerleinert wird. Dann kommt es in das Sudhaus. Hier wird das geschrotete Malz mit Wasser vermischt, es wird „eingemaischt“, wie der Brauer sagt. Hierdurch werden die fetten Bestandteile, die ja nunmehr löslich geworden sind, in flüssige Form gebracht. Um dies zu erreichen, sind gewisse Temperaturen notwendig, die im Wechsel angewandt werden. Es gibt eine ganze Anzahl von Mälzverfahren, auf die hier im einzelnen nicht eingegangen werden kann. Aber auch hier kann sich der Brauer nicht einfach an ein Schema halten. Er muß auf die Beschaffenheit des Malzes, auf die des verwendeten Wassers und auf die des Bieres, das er ja schließlich erzeugen will, Rücksicht nehmen. In

dieser Arbeitsvorgang besteht, so kommt das gefochte, gemälzte Wasser in den Kälterottkeller; hier wird die „Würze“, wie wir diese Flüssigkeit jetzt nennen, von den noch festen Bestandteilen des Malzes, den sogenannten „Trebern“ befreit. Dann wird in die Würze Hopfen zugeben; mit diesem zusammen wird sie gefocht. Nachdem der ausgekochte Hopfen entfernt ist, kommt die Würze auf das Kühlblech, und gelangt nach völliger Abkühlung in den Hefekeimer. Auf dem oben geschilderten Wege kommt das Malz oder die Würze mit den beiden Stoffen zusammen.

die mit ihm erst Bier ausmachen: Wasser und Hopfen. Das Brauwasser ist noch immer für die Beschaffenheit des Bieres von ausschlaggebender Bedeutung. Wenn wir auch heute genau wissen, welche chemische Zusammensetzung jedem Wasser eigen ist, wenn wir auch auf Grund chemischer Versuche dem einen Wasser die Eignung als Brauwasser von vornherein ableiten und dem anderen vielleicht absprechen können, ja auch wenn wir in der Lage sind, durch geeignete Maßnahmen den Charakter des Wassers zu ändern, so ist es doch selbstverständlich, daß schon aus

rein wirtschaftlichen Gründen ein Wasser mit einer natürlichen, günstigen Zusammensetzung einem andern, dem dieser Charakter erst nach Verfahren werden muß, überlegen ist. Grundlegend werden für dunkle Biere hartes und für helle Biere weiches Wasser bevorzugt. Die Darre besteht in einem Weibell an Kohlen und an Gips; beide können sich in gewisser Weise in ihrer Wirkung ausheben, so daß es auch helle Biere aus hartem Wasser gibt, sofern nur der Gipsgehalt entsprechend hoch ist. — Die erste Aufgabe des Hopfens war früher, dem Bier Haltbarkeit zu verleihen; nachdem diese Aufgabe heute durch umfangreiche Kühlungseinrichtungen erreicht wird, dient nunmehr der Hopfen im wesentlichen dazu, dem Bier einen besonderen Geschmack zu verleihen; diese Geschmacksstoffe sind im „Hopulol“ enthalten.

Gären und Lagern

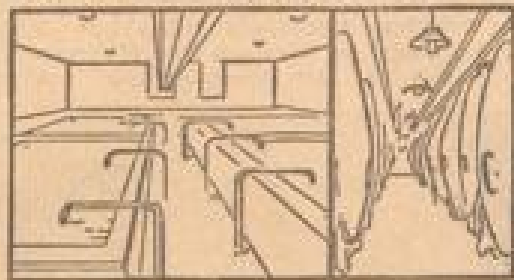
Aus dem Sudhaus kommt die Würze in den Gärkeller. Die Gärung geschieht durch Zusatz von Hefe, d. h. von Pilzen, die den vorhandenen Zucker in Alkohol und Kohlensäure auflösen. Man unterteilt in der Brauerei solche Hefen, die bei verhältnismäßig hohen Temperaturen gären und bei denen die Gärung während der Gärung an die Oberfläche steigt, und solchen die kühl gären und sich schließlich am Boden festsetzen. Die erste Gruppe liefert die „obergärigen“ Biere, zu denen die Einloshiere und die Weizenbiere gehören, und die zweite die „untergärigen“, d. h. die eigentlichen Biere. Da die Hefe lebend ist, ist auch bei dem Defektmaß wieder die ganz persönliche Leistung des Brauwärter aus schlaggebend, für die er natürlich gründlich geschult sein muß, bei der es aber letzten Endes doch wieder auf das Fingerfertigkeitgefühl ankommt.

Ist die Gärung des Bieres beendet, so wird es in den Lagerkeller gebracht; aber damit ist die Arbeit des Brauers noch nicht beendet. In den Lagerkellern — heute verwendet man meist Tanks aus rostfreiem Stahl, Aluminium oder Beton — gärt das Bier noch etwas weiter; es reichert sich mit Kohlensäure an, klärt sich und bekommt einen milderen Geschmack. Alle diese Vorgänge müssen gewissen Kontrollen unterliegen und wirksam unterhalten werden. Diese Lagerung dauert ungefähr 2-4 Monate, bei dunkleren weniger als bei hellen; Ueberfester werden bis zu einem Jahr gelagert. Erst dann wird das Bier auf die Transportfässer übergeföhrt, wobei häufig eine Filteranlage einrichtet wird, um etwaige Trübungstoffe zu beseitigen.

Für den Leien mag dieser kurze Ueberblick über den Werdegang des Bieres genügen. Der Ausbau wird wir vorbehalten, daß ich ganz wesentliche Erfordernisse seiner Arbeit nicht erwähnt habe, so vor allem die umständlichen Maßnahmen zur Reinhaltung des Bieres von seinen ersten Anfängen an bis zur Abfüllung und die außerordentlich wichtige Regelung der Temperaturen während des Brauprozesses. Auch sie müge der Leser in Rechnung stellen, wenn er die Arbeit des Brauers würdigen will, wie er an die umfangreichen Einrichtungen und Apparate denken mag, wenn er sich einmal über die Kostenfrage der Bierherstellung unterrichten möchte. Paul Niebel.

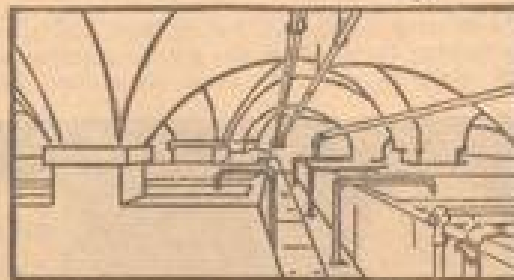
AUS DER PRODUKTIONS-ANLAGE DES DEUTSCHEN BRAUGEWERBES

Gär- und Lagergefäße



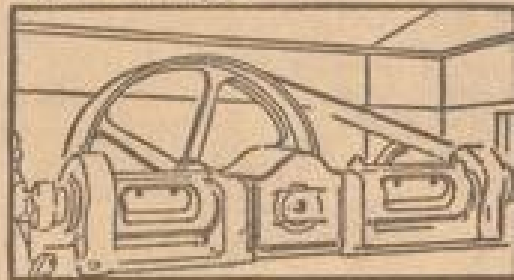
Leistungsbemögen ca. 2 Mill. cbm.

Brauerei-Keller-Anlage



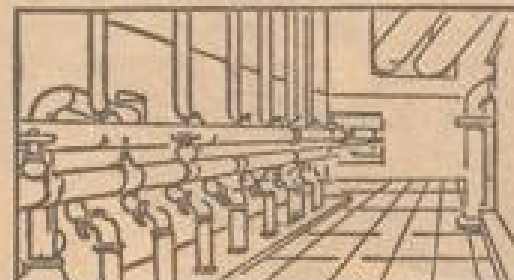
Umbauter Raum inogef. ca. 12 Mill. cbm.

Kühl-Anlage



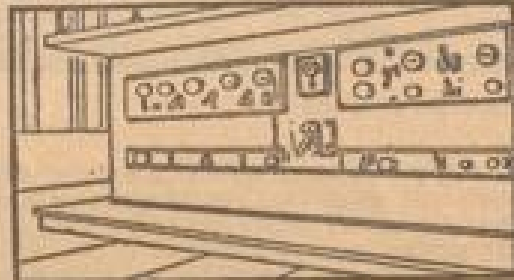
Leistungsfähigkeit ca. 900 Mill. Std.-Ral.

Rohrleitungsnetz



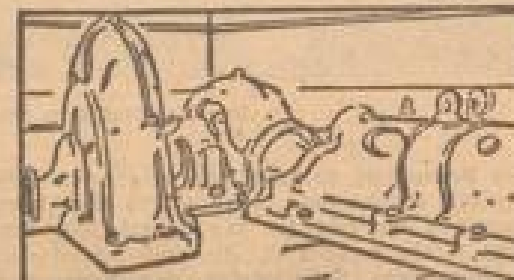
Länge ca. 5400 Km., Wert ca. 200 Mill. RM.

Energie-Verteilung



Bedarf ca. 1/2 Milliarde Kwh. im Jahr

Kraftmaschinen-Anlage



ca. 87500 PS-Leistung

Ludwigshafener



Bürgerbräu

heißt Qualität vor ALLEM!



der Brauerei Kleinlein
Heidelberg

Ist hergestellt aus feinstem Gerstenmalz und Hopfen
unter Verwendung von
natürlichem Brauwasser
wie es in kristallklarer Beschaffenheit
die eigenen Bergquellen liefern.

Daher die feinen Geschmackswerte der Schlossquell-Biere

Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.

Gegründet 1862

**VORZÜGLICHE LAGER-
UND EXPORT-BIERE**

Das alkoholfreie Bierähnliche Getränk „Hella“

Sehenswürdigkeit: **BRAUEREI-AUSSCHANK**
mit Biergarten - Ecke Kaiser-Wilhelm- und Schillerstraße



Dieses Zeichen bürgt für das Qualitäts-Bier

**Welde-
Bräu**

Schweizingen

Badisches und pfälzisches Braugewerbe

Will man die Besonderheiten des badischen und des pfälzischen Brauwesens schildern, so wird man gewöhnlich damit beginnen, welche typischen Erscheinungen, die man sonst in Deutschland im Brauwesen entriest, sich hier nicht finden. Zunächst ist es eine auffällende Tatsache, daß unter den zahlreichen Bierkategorien und Biernamen, die wir aus dem Mittelalter bis um etwa 1800 kennen, badische und pfälzische Bezeichnungen fehlen; und zum andern kann man schließen, daß Brauunternehmen der Brauwirtschaft, also eine eigentliche „Brauindustrie“, in untern Gegenden nicht vorhanden ist.

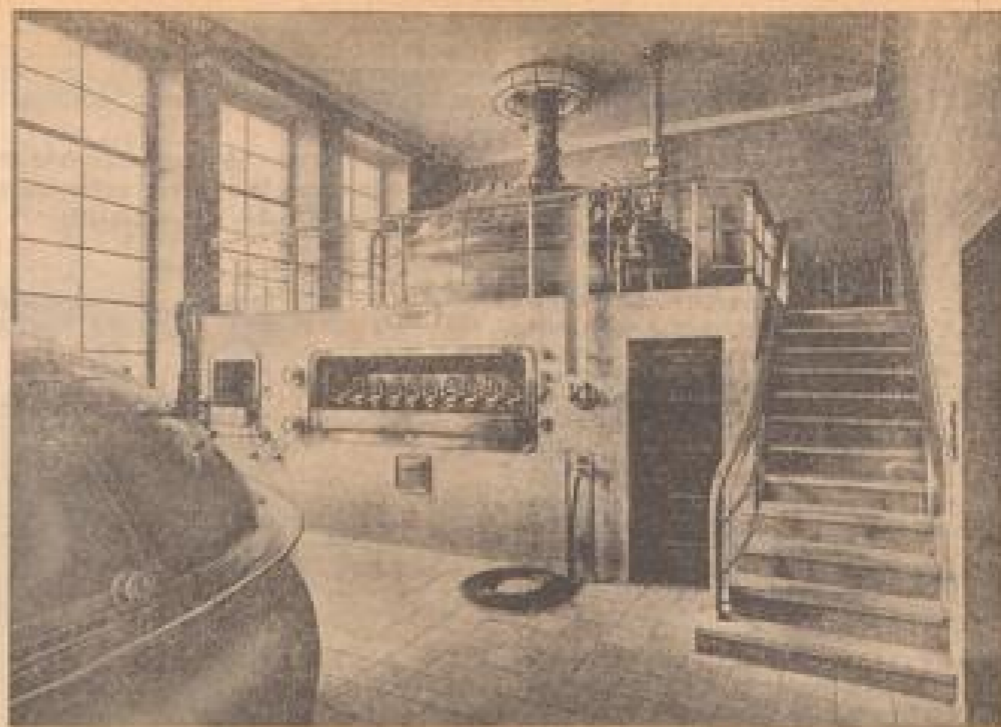
Es wäre völlig abwegig, daraus den Schluß ziehen zu wollen, daß die Brauwirtschaft hier in früheren Jahrhunderten keine Rolle gespielt hat, oder daß heute Baden und die Pfalz Bierzeuger zweiten Ranges sind. Allein die Tatsache, daß der Hopfenanbau in Schwabingen rund 20 Jahre alt ist, und daß dieser badisch-pfälzische Hopfenbau keine Helfer sogar in das heute hochberühmte Hopfenbauland von Teinburg geliefert hat, spricht gegen diese Annahme, da man von alterer den Hopfen so nur zur Bierbrauerei verwendet hat. Und schließlich haben wir für die Güte des hier gebrannten Bieres noch einen weiteren untrüglichen Beweis: in einem königlich preussisch-sächsischen Kgl. Reichsarchiv

haben wir unter den in Breslau um 1800 angefertigten ausländischen Bieren neben schlesischen nord- und mitteldeutschen, böhmischen, pol-

nischen, englischen und schwedischen Bieren als einziges sächsisches ein Mannheimer Bier, das sich offenbar recht großer Beliebtheit erfreute, da gleichzeitig einige Breslauer Brauereien ein „Mannheimer Doppelbier“, also eine Nachahmung, herstellten.

Es ist nicht anzunehmen, daß Mannheim sich als Bierstadt einen solchen Namen erwerben konnte, wenn man nicht schon vorher über große Erfahrung und Kenntnis im Bierbrauen verfügte.

Die Ursache für diese widerspruchsvolle Erscheinung dürfte darin zu suchen sein, daß die bekannten Biere des Mittelalters und der beginnenden Neuzeit in den meisten Fällen einer ganz anderen Charakteristik hatten als die Biere, die wir heute trinken. Die Bierbrauerei war ursprünglich eine rein häusliche Tätigkeit wie etwa auch das Backen. Es ist ja in den ersten Zeiten auch von den Frauen befolgt worden. Späterhin wurde es ein nur wenigen zugehöriges Bürgerrecht, das übrigens nicht an der Familie, sondern am Haus hängen blieb. War also in einer mittelalterlichen Stadt jemand Brauberechtigter, so war damit nicht etwa sein Gewerbe gekennzeichnet, sondern sein Privileg. Nur diesen Bierbrauenden Bürgern dürfte natürlich noch die adeligen Herren und weltlich auch die Ritter brauen. Während beispielsweise in Bayern von Beginn an Ritter- und Herrschaftsbrauereien eine große Rolle spielten, lebten sie am Oberrhein fast völlig, da man hier von alterer den Wein als Herrschaftsgüter ansetzte. Wir haben zwar auch in Baden einige



Das Sudhaus, eine Stätte technischer Schönheit

alle Ritter- und Herrschaftsbrauereien — es sei nur die alte Benediktiner-Brauerei genannt, die heute als Badische Staatsbrauerei Hofhaus 10 betrieben wird, oder an die fürstlich Fürstlichbergische Brauerei in Donaueschingen, die schon lange als Herrschaftsbrauerei besteht —, doch haben hier die bürgerlichen Brauberechtigten das Uebergewicht, d. h. diejenigen, die nicht einen so großen Bedarf an Getränken hatten. Daher kam es auch,

daß die badischen und pfälzischen Brauereien fast nur kleinere Mengen zum täglichen Verbrauch erzeugten.

Dabei sah Ritter- und Herrschaftsbier frühzeitig mit der Frage befaßt, wie man Bier am besten haltbar machen könnte, so daß man sich in untern Städten um dieses Problem kaum gekümmert. Hatte der eine sein Bier anscheinend so haltbar gemacht, daß er sich „Ming“ heraus, zum Zeichen, daß er sein Bier abgeben habe. Auch wenn diese Biere sehr gut gewesen sind, sie hätten nie berühmt werden können, weil man sie wegen ihrer geringen Haltbarkeit gar nicht weit hätte verschicken können.

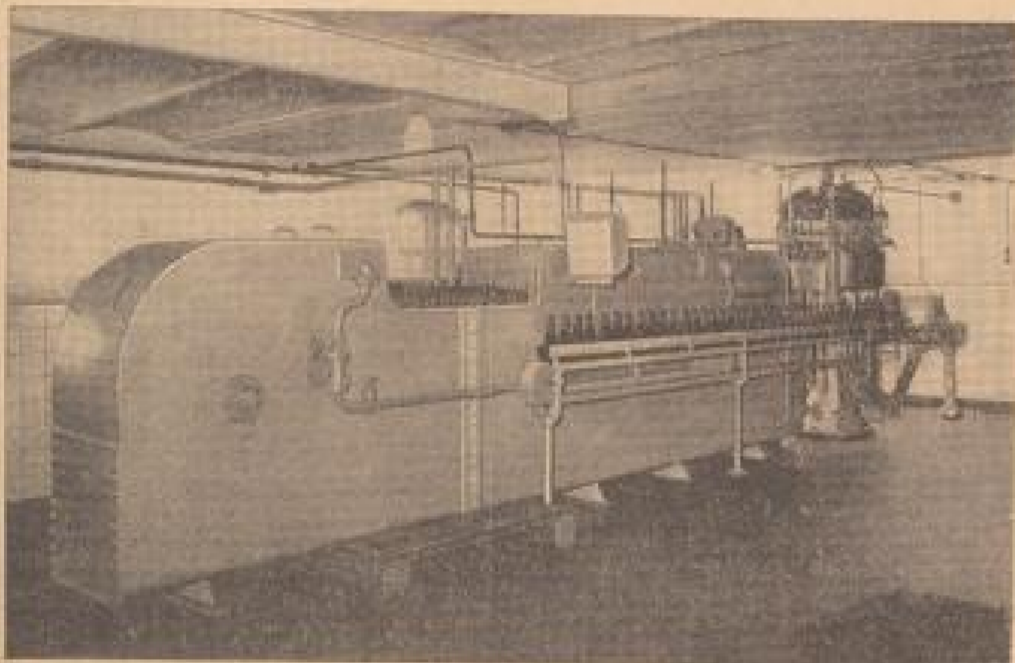
Die nieder- und mitteldeutschen Biere, deren Namen uns teilweise heute noch geläufig sind, waren zum allergrößten Teil andersproben Röhrebiere und oberhalb einobrig. Die Kälteverhältnisse verbanden sich besonders darauf, solche Biere herzustellen, die sich verhältnismäßig lange hielten; am bekanntesten ist heute noch die Braunschweiger Schillingmannsche, ein viel einobriges Bier, das wie die anderen Röhrebiere das veraltete Mittel zum Bekämpfen des Strohbaus war. Es ist verständlich, daß diese Biere wegen ihrer großen Haltbarkeit weit

verfrachtet werden und dadurch auch weit bekannt werden konnten. Das Mannheimer Bier, dem wir in Breslau begegnen, dürfte keine Haltbarkeit im wesentlichen einer starken Hopfeneinlage verdanken und ähnlich wie die bayerischen Biere verhältnismäßig haltbar gemacht sein.

Um zwischen 1800 und 1850 wurde die deutsche Brauwirtschaft durch die Einführung von Kühlvorrichtungen, durch neue Methoden des Darrens und andere technische Neuerungen revolutioniert. Zunächst war es möglich, ein haltbares Bier ohne übertriebene Hopfeneinlagen herzustellen; zugleich wurde leicht oder auch Bierbrauen zu einer wesentlich kostspieligeren Angelegenheit, da man umfangreiche Maschinen und Anlagen brauchte, und zugleich konnte dank der Gewerkschaft nunmehr ein Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Bieren entzündet werden. Es war ja auch die Zeit der ersten Eisenbahnen, die eine solche Konkurrenz ganz wesentlich erleichterten, und man kann es auch für die Brauwirtschaft als Zeichen der neuen Zeit ansehen, daß das erste Brauhaus, das überhaupt jemals einer Eisenbahn angeschlossen wurde, ein solches Röhrebiere war. Noch immer war

Süddeutschland das Land der kleinen Brauereien;

die neue Zeit, die so hohe finanzielle Anforderungen stellte, wirkte sich hier darin aus, daß die meisten Brauereien verhältnismäßig oft ihre Besitzer wechselten, da man weit nicht in der Lage war, die Betriebe raschnell zu modernisieren. Es kam damals schon hinzu, daß in Baden und der Pfalz eine Ausweitung des Brauwirtschaftskreises infolge ihrer Besatzung war, als der Wein hier in weit höherem Maße als in



Eine moderne Flaschenreinigungs- und Füllanlage

Schweizinger

Schwanengold

braut nur die

Schwanenbrauerei

Kleinschmitt, Schweizingen

Lozano Lima

das bekannte Bayerische Qualitätsbier

Mannheimer Niederlage und Büro 56.9

Telefon 222 54

Drucksachen für Industrie u. Handel von der
Druckerei Dr. Haas, R 1.4-6



Berg-Bräu-Biere

Spezial Pilsner Urbock

sind ganz bevorzugte Qualitäten aus der

Bergbrauerei Leimen - Heidelberg

Trink an der Bergstraße

das gute Schröder-Bier

Das gute PALMBRÄU

hat sich dank seiner Güte in einem glänzenden Siegeszug Stadt und Land erobert und ist heute zu einem Qualitätsbegriff geworden. Von seinem Gründer vor 100 Jahren ursprünglich als Hausbier gedacht, ist es im Laufe der Jahre zu einer der modernsten Braubetriebsstätten Deutschlands geworden. Durch Einschaltung von Sternniederlagen in allen benachbarten Großstädten wird die Kundenschaft mit täglich frischer Brauereifüllung auf das zuvorkommendste bedient. Die hergestellten Biersoorten tragen folgende Namen:

Palmbräu-Märzen — Palmbräu-Stutzer (dunkel)
Palmbräu-Pilsner — Palmbräu-Friedensbier

Die Palmbräu-Wirtschaften und Verkaufsstellen sind durch die schwarzen Palmbräu-Schilder kenntlich

PALMBRÄU Zorn Söhne o. H. G., Eppingen, Telefon 211 u. 212

anderen Ländern Volksgetränk war. So sehen wir das sich von Jahr zu Jahr die Zahl der Brauereien verringert. Trotzdem sind Baden und die Pfalz auch weiterhin Gebiete geblieben, in denen der kleine und mittlere Brauer vorherrscht. Besonders in den größeren Städten, ein Ausnahmefall eingerechnet, der nicht immer ohne Dörfer vor sich gehen konnte.

Wie im übrigen Deutschland, wurden die Brauereien vielfach in die Form von Aktiengesellschaften gebracht, doch kann festgestellt werden, daß hier in weit höherem Maße als in anderen Gegenden das persönliche Moment erhalten blieb. Die Kapitalansprüche liegen unangetastet, zumal jetzt auch der Wettbewerb Formen annahm, die dem Kapital fruchtigen Gewinn einen Vorzug verschaffen; so war es üblich geworden, den Gastwirten nicht nur das Bier auf Kredit zu liefern, sondern sondern auch noch Tisch, Stühle, Gläser usw., ja teilweise die gesamte Einrichtung. In Norddeutschland und Ostpreußen wurde der Konzentrationstrend noch beschleunigt durch die Erhebung sehr hoher Gemeindesteuern, die die Kleinen nötigt zum Erliegen brachten. Dabei konnten dort auch die Großkonzern entstehen, in denen der Geldgeber alles, der Brauer weißer kann etwas zu bestimmen hatte.

Die Brauereien des Saarlandes erlebten während der Abgrenzung eine Aufblähung ihres Geschäftes, die meist nicht als gefundenes Geschicket werden kann. Da sie zum französischen Zollgebiet gehörten, konnten sie Werte und Hopfen zu wesentlich billigeren Weltmarktpreisen einkaufen als die im deutschen Zollgebiet verbliebenen Brauereien; für das Geschäft im Saarland selbst bedeutete dies allerdings nicht viel, da ja auch die Böden in entfernten Franken besetzt wurden.

Die Rückkehr des Saarlandes zum Reich brachte für die pfälzisch-saarländischen Brauereien neue schwere Aufgaben.

Es war schließlich nicht damit getan, die Anlagen einfach auf Markt umzustellen; das gesamte Preis- und Lohngefüge mußte ja eine Umwälzung erfahren, die für die pfälzischen Brauereien Gefahren veranlaßte, da ja saarländische Betriebe noch über billige eingekaufte Rohmaterialien verfügten. Auf der anderen Seite konnte man natürlich auch dem saarländischen Wettbewerb nicht gänzlich für sein Bier Preise zu bezahlen, wie sie in Deutschland üblich waren, zumal ihm selbst die Umstellung auf die deutsche Währung schwierige Aufgaben stellte. Es war eine organisatorische Meisterleistung der saarpfälzischen Brauwirtschaft, eine Regelung zu finden, die die Rolle des Saarlandes berücksichtigte, zugleich aber auch einen Schutz der pfälzischen Brauereien darstellte.

Nur die beim Reich verbliebenen Brauereien der Pfalz und Baden war die Zeit von 1918 an nicht leicht. Doch der deutsche Bierverbrauch aus mannigfachen Gründen — hier spielt der Sport eine

Rolle, aber auch die veränderten Anschauungen über Gälligkeit, das Wollkommen der Wurz usw. — gegenüber der Vorzüglichkeit anrückend, war für die Brauereien zwar schmerzhaft, aber immerhin als geordnete Aufgabe anzusehen. Weitens gefährlicher war aber

der seit 1929 massenhaft einsetzende Verbrauchsrückgang infolge der außerordentlich ansehnlichen Arbeitslosigkeit.

Rückgang seit Ende 1929, in denen der Hopfenbau Verluste erlitt, die die Erträge von Jahren aufzehren; die Hopfenpreise unterlagen so wilden Schwankungen, daß eine vernünftige Berechnung für den Brauer unmöglich wurde. Der Weltmarkt entwickelte sich immer mehr zum Spekulationsgeschäft, da die finanziellen Brauerkongresse allenthalben als Käufer auftraten und den Kleinen und mittleren Brauer nicht zum Zuge kommen ließen. Der Bund der bürgerlichen Mittel- und

Wirtschaftskampf aber gegen alle nicht ausbleiben, daß sich auch hier eine Frontstellung ergab, aber zum Unterschied von manchen anderen Gebieten, in denen dieser Kampf teilweise zur Vernichtung eines bauerlichen Mittelstandes führte, war hier im Südwesten doch meist das Verhängnis durch die Wirtschaftsgänge. Man würde nach dem Verlauf der Zeit der bürgerlichen und pfälzischen Brauereien Unrecht tun, wollte man sie in einem Atemzug mit den Brauerei-Kongressen nennen.

Die neue Ordnung der Brauwirtschaft hat durch das Verbot der Kreditgewährung an Gastwirte über den Rahmen älterer Vorschriften hinaus, durch eine strenge Regelung des Wettbewerb und durch die Einlieferung der Brauereien in den Reichsnährstand ihre Gestaltung gefunden.

und die Betriebe insonderheit ihre nationalsozialistischen Aufgaben zu erfüllen. Man hat sich auch jetzt wieder durch Brauerei-Verbände vertreten lassen, die Vorge günstiger zu sehen, als sie in Wirklichkeit ist. Aber man darf doch nicht vergessen, daß vorher die Brauereien durch die unklaren Kreditgewährungen erhebliche finanzielle Mittel für ihre Zwecke festlegen mußten, und daß durch den Fortfall dieser kaufmännischen Tätigkeit bei den meisten Brauereien größere Kapitalbeträge frei wurden. Das war selbstverständlich für die Brauereien nicht erfreulich; aber die ausgetretenen Gewinne fließen aus den „sonstigen Erträgen“, nämlich gerade auf der Grundlage dieser Kreditfonds, nicht aber auf dem Biergeschäft. Die Gründung der Brauwirtschaft hing gerade hier verhältnismäßig langsam vor sich, da die Arbeitslosigkeit in Baden und der Pfalz langsamer abnahm als in anderen Reichsgewässern, da weiterhin die Hilfsaktion für die Winter, deren Notwendigkeit auch von der Brauwirtschaft anerkannt wird, in den Weinbaugewässern selbst für am härtesten anzusehen wurde, und schließlich auch die Frage der Biersteuer zurückgestellt werden mußte.

Die deutsche Brauwirtschaft und mit ihr die bürgerliche und die pfälzische dankt der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik, daß sie ihr die Grundlagen zu fruchtbarer Arbeit gegeben hat, deren Erfolg ausschließlich von der Leistung und der Einsatzbereitschaft des Berufsstandes für die Ziele des Reichsnährstandes abhängt. Sie weiß, daß sie aus eigenen Kräften vorwärtskommen muß und kann, und daß die Zeit der Klagen über die eigenen Kräfte endgültig vorbei ist. Aber sie verdient es, daß man ihre Arbeit und ihre Schwierigkeiten kennt.

(1) Wertheimer, 1. Oberer Schloß, 2. Friedrichsberg, 3. Schloßgarten, 4. Schloßgarten, 5. Schloßgarten, 6. Schloßgarten, 7. Schloßgarten, 8. Schloßgarten, 9. Schloßgarten, 10. Schloßgarten



Der Bierverbrauch hängt ja unmittelbar von der Entwicklung des Volkseinkommens, und zwar gerade der mittleren und ärmeren Schichten, ab, und so mußte sich die in den bürgerlichen und pfälzischen Gebieten besonders harte Arbeitslosigkeit doppelt schwer auswirken. Dazu kamen Schwierigkeiten in der Rohstoffbeschaffung. Wir haben gerade in der

Reinbrauer, in dem die meisten bürgerlichen Brauereien zusammengeschlossen waren, hatte in diesen Jahren schwere Kämpfe zu bestehen. Man darf sich heute nicht irreführen, daß der Dank gegen die nationalsozialistische Politik auch der kleine und mittlere Brauer die verdiente Anerkennung gefunden hat. Es konnte natürlich in dem damaligen

Welde-Bräu-Ausschank U 5, 13

Rothaus-Bier als gut bekannt Moys-Bräu Schloßrestaurant Ballhaus Tagesrestaurant - Das ganze Jahr geöffnet

Germania-Säle, S 6, 40 Haus des Bäckerverkehrs Gemütliches Familienlokal Großer Saal mit Bühne und Nebenzimmer zur Abhaltung von Versammlungen jeder Art Küche und Keller bieten das Beste im Ausschank: Durlacher Hof-Bier Alois Reilmann und Frau

Rennwiesen-Gaststätte Adolf Kuhl, Maschinenmeister im Ausschank: Eichbaum-Edelbier Pschorr-Bräu, München Samstag und Sonntag Tanz - Eintritt und Tax frei

„Siechen“ im Alsterhaus das Tagesgespräch von Mannheim!

Waldpark-Restaurant „Am Stern“ Den ganzen Winter jeden Sonntag ab 10 Uhr TANZ Eintritt frei! Es spielt Ludwig Cornier

Wittelsbacher Hof U 4, 13 Schwetzingen-Schwanengold-Ausschank Vorzügliche Küche Willy Gärtner

Restaurant Neckarschloß Ecke Max-Joseph- u. Killesheimerstr. im Ausschank: Das beliebteste Bürger-Bräu Bekannt gute Küche Gg. Hagstutz

Neckartal, T 1, 5 die durch ihre gute Küche beliebte Mannheimer Gaststätte Altester Ausschank der Bürgerbräu-Biere Inh.: J. Dorst

Jede Woche 12 mal NMZ, das heißt täglich 2 mal die neuen Nachrichten aus aller Welt, das Interessante aus Politik, Handel u. Wirtschaft und dazu die günstigsten Kaufgelegenheiten im Kassengestell

Das bestens gepflegte Pfisterer-Bier im Haus der deutschen Arbeit P 4, 4

BRAUEREI-MASCHINEN SEIT 1879 ENZINGER-UNION-WERKE A.G. MANNHEIM

Spaten-Franziskaner Leistbräu München Löwenbräu München Pschorrbräu München Dortmund Union Reichelbräu Kulmbach Staatsbrauerei Rothaus Stuttgarter Hofbräu Tucherbräu Nürnberg Grenzquell Wernesgrün i.V. Vertreter vorstehender Brauereien: Alois Kammermayer, Mannheim Tullastraße 10 Fernsprecher 43431

Brauerei Schwartz-Storchen A.-G. Spener la Weizenbier Vorzügliche helle und dunkle Lager- und Exportbiere la Weizenbier

Menschen im Jupiterlicht

BLICK IN DIE WELT DES FILMS — WAS WIRD GEDREHT?



„Man nennt mich jetzt Mimi“

Marika Eggerth in einer Hauptrolle des Films „Zauber der Bohème“ (Foto: Terra-Film)

funk zu bekommen. Bald waren die paar Sparpfennige aufgebraucht. Enttäuscht, ohne Penny, kehrte sie nach England zurück.

Noch einmal gab das Schicksal ihr eine Chance. Sie wirkte in einem Film in einer winzigen Rolle mit. Und das erste Mal erschien ihr Name gedruckt schwarz auf weiß auf einem Programmzettel. Aber der Name, der mit diesen Entbehrungen, mit harten Entschuldigungen verknüpft war, hatte sich geändert. Marjorie Robertson ließ nun Anna Neagle. Mit dem Mädchennamen ihrer Mutter kehrte sie ins Reich des Films. Die nächste Stufe auf der Leiter des Ruhms war die Hauptrolle in einer Operette, die sie durch ganz England führte. Abend für Abend erlebte sie die selbe furchtbare Qual des Vampenfiebers. Erst als sie eines Tages von dem berühmtesten eng-

lischen Romandieb, von Noel Coward, ein Glückwunschtelegramm erhielt, wachte ihre Sicherheit.

Anna Neagles Schicksal entschlief sich in einer Romanze. In der Operettenwelt eines Londoner Vorortes. Der berühmte englische Filmregisseur Herbert Wilcox bewunderte einen ihrer Partner. Er setzte sich in eine freie Bude, hob Anna Neagle, die nicht wusste, vor wem der berühmte Mann sie anstarrte und engagierte sie eine halbe Stunde später für die Hauptrolle seines nächsten Filmes. Nun gab es nur noch Erfolge. Die Lichterflammen mit ihrem Namen an den Kinobildschirmen wuchsen von Monat zu Monat. Anna Neagle, die keine Verkäuferin, das anonyme Chorist-Mädchen von einst, war zum Filmstar avanciert. Der Filmstar wurde zur populärsten Frau des Empires, als sie das Leben der Queen in allen Stationen, von der Jugend bis ins Greisenalter, darstellte, als sie in die überaus große Aufgabe trat, die sie übernahm. Und schließlich ist der Tag in ihrem Leben, an dem die Epizode der Londoner Gesellschaft am Tage der Premiere des Königin-Victoria-Films ihr anzuwenden, der Höhepunkt ihres Lebens. Ein Lebensabend als Königin von England, als Kaiserin Victoria von Indien, das ist eine Filmkarriere wie noch nie!

Amerikas „Herzensbrecher“ darf nicht heiraten



Robert Taylor

In der männlichen Hauptrolle im neuen Greta-Garbo-Film „Die Kameliendame“. — Taylor, der Schwarm der angelsächsischen Frauenwelt, wollte eine Ehe mit seiner Filmkollegin Barbara Stanwick eingehen. Seine Filmgesellschaft machte ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung, indem sie ihm in einem neuen Vertrag die Verpflichtung auferlegte, sieben Jahre unverheiratet zu bleiben. (Pressefoto, Jönker-Bl.)

Anna Neagles Weg zum Ruhm

Der Traum eines Ladenmädchens wird Wirklichkeit — Das ganze Empire spricht von ihr

Der große Erfolg der englischen Filmproduktion in der britische Film „Königin Victoria“, in dem die junge, lockbraune Schauspielerin Anna Neagle die tragende Rolle hat. Ueber die einzigartige Karriere dieser Frau, die heute im Mittelpunkt des englischen Publikumsinteresses steht, entnehmen wir einem Bericht der „Herald and Kitzelung“ die nachstehenden interessanten Einzelheiten:

Wenn die Verkäuferinnen und Dienstmädchen in der Lambethstraße aus ihren Büros und ihren Geschäften auf die belebten Londoner Straßen strömen, wenn sie durch die Läden und Geschäftsbüros streifen, um sich von den Einkäufern des Wochensamstages bei einem Sandwich, bei einer Tasse Tee oder bei einem kleinen Salat zu erholen, dann gibt es nur ein Gesprächsthema: Anna Neagle.

Wenn die hochgebildeten Mitglieder des Parlamentes in die Säle der Unterhauskammer zu den Debatten über die Goldfrage im Parlament strömen, dann vertritt sich auch in diesen Kreisen ein Thema: Anna Neagle. Der eine oder andere spricht sich mit dem berühmten Schicksal: „Anna Neagle“. Denn der Name dieser Frau erinnert ihn an eine andere Zeit, die lang herüberhinaus ist, an die Zeit der guten Zeiten.

Anna Neagle, den Namen kennt heute jeder, weiß, es gibt berühmte Frauen des Films, Anna Neagle, die große Greta Garbo, die elegante Marlene Dietrich, die große Greta Garbo, die malige Mae West, die geschickte Katharine Hepburn, die tolle Joan Crawford. Aber keine hat sich mehr in die Herzen der angelsächsischen Welt gefügt als Anna Neagle, die Darstellerin der Königin Victoria. Mit ihrer Leistung auf der weiten Welt hat sie den Ruhm der Engländer stärker gemacht als alle anderen Biographien verstanden. Anna Neagle ist heute die populärste Frau der englischsprachigen Welt geworden.

Ihre Karriere gleicht der eines englischen Romans. Der Traum, der hundertmaligen Mädchen träumen, ist hier einmal vollendete Realität geworden. Sie war, als das erste Mal in ihrem Leben den Namen Neagle der Traum vom Ruhm zu sein, ein Mädchen wie Millionen andere. Die Schicksalsdrehung — damals hieß sie noch Marjorie Robertson — fand hinter dem hundertmaligen Londoner Kaufmann. In nicht unterbrechender Weise dieses tolle Mädchen von ihren Kollegen. Die Stunden des Lebens waren: eine gute Dienerin, ein kleiner Salat, eine hübsche kleine Bluse, ein kleines hässliches Kleiderstück, ja, und — das ist es. Oh genug hat die kleine, kleine Verkäuferin Marjorie Robertson auf ein Abendessen verzichtet, um auf der weiten Welt die Erlöse der Filmrollen und die Schicksale der verschiedenen Stars zu erleben. Der Traum vom Ruhm ließ sie nicht mehr los. Sie hatte sich ein paar Schilling und nahm trübend in einem Hinterzimmer Bekleidungsstück. So trainierte sie jede freie Minute, und nach einem Jahr war das erste Ziel erreicht. Die kleine

Verkäuflerin verwandelte sich ein kleines Chorist-Mädchen.

Nun gehörte sie mit zum Ton. Man tangte sie mit unzähligen anderen Mädchen im Scheinwerferlicht, nun sah sie in greifbarer Nähe die großen Stars der Londoner Revue. Die erste Chance, die ihr das Schicksal gab, verpasste sie. Marjorie sollte für ein anderes Revuegitarre eintriften und ein paar Worte sprechen. Als sie im Rampenlicht stand, verfiel sie dem Vampenfieber. Sie brachte kein Wort über die glitzernen Lippen.

Doch aus Niederlagen lernt man. Als ihre Revue eine Tournee durch die großen Städte Amerikas machte, war sie tief beeindruckt von der Energie und Selbstsicherheit, von der Lebendigkeit und dem Ehrgeiz der amerikanischen Kolleginnen. Sie blieb in New York und lernte Step tanzen. Sie nahm dramatischen Unterricht, sie versuchte vergeblich, Aufschlag beim Film und Rund-

„Wollen Sie meine Frau werden?“



Sie scheint nicht abgeneigt zu sein. „Ja“ zu sagen William Powell und Myrna Loy in dem Film „Lustige Sünder“

(Foto: Terra-Film)

Königin Victoria

Im Wespennest wird „Fahrendes Volk“ gedreht. Der Film wird von der Todis Filmproduktion in der Verfilmungsgruppe Odette Schneider in den Kellern in Gieselsberg bei München in einer deutschen und in einer französischen Version hergestellt. Die Arbeiten sind in vollem Gange. Die Todis hat zu diesem Zweck den deutschen Herr-Max-Artur Barlan mit seinem großen Trost auf Monate verpflichtet und einen großen Stab von Schauspielern und ein ganzes Dorf gebaut. Der weltbekannte Regisseur Jacques Feyder, der in Frankreich, England und gleichermassen in Amerika große Erfolge hatte — u. a. auch mit Greta Garbo und Marlene Dietrich inszenierte —, macht in Deutschland bei der Todis seinen ersten Film. Der Film verspricht in der Größe seiner Anlage und durch die Teilnahme von Darstellern wie Hans Albers, Françoise Rosay, Camilla Horn u. a. ein fabelhaftes Ereignis ersten Ranges zu werden.

Richard Eichbergs indische Filme. Richard Eichberg beabsichtigt jedoch noch über 30 Drehlagen im Joso-Atelier die Innenaufnahmen für die beiden in deutscher und französischer Version gedrehten indischen Filme „Der Tiger von Bikaner“ und „Das indische Brautpaar“, deren Innenaufnahmen bekanntlich im Februar und März in Indien gedreht wurden. Die Australischen Stellen Kitty Jansen, So Jena, Alexander Golling, Fritz van Dungen, Hans Giese, Theo Jansen, Golling, Diehl, Gertrud Jansen, Golling, Golling.

Geheimrat Klöckner in der HV der Klöckner-Werke

Da der HV der Klöckner-Werke...

Bei der allgemeinen Tagung...

Nach der Mitteilung...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Deutschland vereinfacht das Maß-System

Ein rechter Winkel = 100 Grad

Mit einer feierlichen Revolution geht Deutschland...

Der Weg zum Dezimal-System...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Industrie-Ansiedlung in Heidelberg

In der letzten Halbjahresrechnung...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Leichte Steigerung des deutschen Zementabsatzes

Der Absatz der gesamten deutschen Zementindustrie...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

D r. Ley eröffnet die Arbeitskammer Düsseldorf

In einer großen Versammlung der Rheinmetall...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Die HV der Klöckner-Werke...

Allen Verwandten und Bekannten die vertrauensvolle Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Herr

Johann Wolbert

Wirt

nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden am Freitag nachm. 2 Uhr im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist

Mannheim (Schwetsinger Str. 187), den 30. Oktober 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen: Magdalena Wolbert Wwe. Josef Wolbert mit Frau und Kind.

Die Feuerbestattung findet am Dienstag, dem 2. November 1937, 9,30 Uhr, im Krematorium Mannheim statt.

Ursula Aenne Martha

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an

Erich Weber und Frau Kläre geb. Ehrbar

29. Oktober 1937

Nietzschestraße 6 z. Z. Theresienkrankenhaus

Ihre Vermählung zeigen an

Stadt Rechtsrat Alfred Müller und Frau Hedelene geb. Heuß

Mannheim und Darmstadt, den 30. Oktober 1937

Dr. jur. J. Thomas, Rechtsanwalt Maria Thomas geb. Hurm

Vermählte

Mannheim (Hollstraße 12), den 30. Oktober 1937

Betty Grombacher

geb. Erlebacher

Ludwigshafen a. Rh., Ludwigstr. 10.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Adolf Grombacher.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 1. November 1937, 10,30 Uhr, auf dem israelit. Friedhof statt.

Unerwartet verschied heute unser Mitarbeiter Prokurist

Dr. Hans Götzl

Ausgezeichnet durch unermüdlichen Fleiß und peinlichste Gewissenhaftigkeit war er uns in der pflichtgetreuen Hingabe an seine Aufgabe ein vorbildlicher Kamerad.

Sein Andenken wird unvergessen bleiben.

Samt und Seide G. m. b. H.

Im hohen Alter von fast 80 Jahren ist am 27. Oktober 1937 unsere liebe Mutter, Frau

Elisabeth Burkhart Wwe.

geb. Landmesser

sanft entschlafen.

Mannheim, 30. Oktober 1937.

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Bestattung hat heute stattgefunden.

Wir danken Allen für freundl. Teilnahme auf diesem Wege nochmals recht herzlich.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. Georg Godeck

Zahnarzt

N 7, 1 Tel. 23130

Sprechstunden 9-12, 3-7 Uhr

Einige kinder Beinsens prima am Mittelohr

Speisekartoffeln

Der Herr 2.55 West 40 Biermann hat noch abzugeben

Herr Schreinemann 8, Backenstr. 1, Siedern 1, Cfm., Tel. 2307.

Kaum ertönt das Telefon...

Angenehm kommt Lechner schon Und die Scheibe, die entweder ist erneuert, eine - zwei - drei

„Glaserlei Lechner“

S 6, 30 Tel. 26336

Wer hat Interesse für die Gründung eines modernen

Heißmangelbetriebes?

Wichtige Teilungsbedingungen! - Fortwährende Betriebs! - Konkurrenz unter D. L. 11 an die Wirtschaft.

Anti-Bekanntmachungen

Das Bekanntmachungsverbot wird über das Bundesamt für Geschäftsdruck Dr. Ernst 3056 in Mannheim, J. 2. 11, unter nach Abklärung bei Geschäftsinhaber anzufragen.

Mannheim, 30. Oktober 1937. Amtsgericht 218. 11.

Kündigung bei Nichterscheinen in Verhandlung

Demnächst 8. 5. 345. Einführungstermin in der Besatzungszone 22. 10. 1937 (Wied. Ostpr. und Westpr.). Vom 1. 10. 1937 ab gilt die Bekanntmachung der Stadtverwaltung für das Bezugsgebiet bezogen von der Abteilungs-Verordnung des Reichsleiter Dr. Goebbels über die Förderung der Bücherkunde in der Besatzungszone und ihrer Durchführung mit der Stadtvollmacht des Reichsleiters der Buchverteilung. Der Inhalt der Besatzungszone ist auf der Karte der Besatzungszone im Reichsleiteramt zu ersehen. Die Besatzungszone des Reichsleiters befindet sich bei den Kaufmannsamt der Buchverteilung des Reichsleiters, 22. 10. 1937, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

ZAHNARZT

niedergelassen Dr. Werner Knebel Zahnarzt

Bibienastr. 12 Tel. 53220

Zu Ersatz- u. Privatkassen zugelassen

K. Weis

staatl. gepr. Dentist

Waldhof, Gartenstadt, Wotanstr. 23

15 Mk. Anzahlung 8 Mk. Monatsrate Pfaffenhuber, H. 1. 14



Obstbäume in allen Sorten u. Formen. Bismarck, Johannisbeer-Obstbäume... Laibbinden Bruchbandagen Gummistrümpfe

Eine Speise ablehnen, weil man schlecht verdaut, befreit nicht von Magen-Beschwerden!

Glückner Kaiserling 40

Biserierte Magnesia

Kanzlei verlegt von D 1, 3 nach Kaiserring 38 Dr. Arnold Streng

Frauenarzt Dr. med. Franz Wittenbeck, l. 9, 10



Ja, er war so verliebt in den Gedanken, ein eigenes Motorrad zu besitzen...

Vielleicht wäre Herr Birkgrün nie zu einem Motorrad gekommen, wenn seine Frau nicht so praktisch veranlagt gewesen wäre. Da hatte sie sich eines Tages...

Bestellschein! Ich bestelle hiermit die 'Neue Mannheimer Zeitung' 2 mal täglich...

Verkäufe Anzugstoffe Sehr schöne Vitrine Patentex Klavier Zentralheizungs-Köfchen ErZimmer Puppenhaus Tafelbestecke

SONNTAG 7. November abds. 20 Uhr

Bunter Abend

Ludwig Manfred Lommel
Dorit Kreysler
Albert Bräu

11. November

Harmonie, D 2. 6

Erwin Schmieder

17. November

Ufa - Palast Universum

Triumph indischer Tanzkunst in Europa

Hindus tanzen u. spielen

Menaka

Heidelberger Kammerorchester

1. Konzert

René Le Roy

2. Konzert

Edwin Fischer

3. Konzert

Prof. Edwin Fischer

4. Konzert

Hotel und Kaffee-Rest. „Stadt Basel“

Ehren- u. Abschiedsabend

Städt. Planetarium

Einführung in die Elektrizitätslehre

1. Vortrag am Dienstag, 2. Nov., 20 Uhr

Vermittlungsstelle für Mannheimer Heimarbeit

Das Haus für elegante handgearbeitete Strickkleidung

KLISCHEES FOR

GRAPHSICHE KUNSTANSTALT

GEBRÜDER MÖLLER

Zeitgemäß: Ein Scheck-Konto

Allbewährt: Ein Sparkonto

Vereinsbank Feudenheim eGmbH.

Fernsprecher 53883

Schlüter-Kaffee

KAFFEE TEE

Hier ist was Besond'eres los - die Zahl der Prämien ist so groß!

PREISAUSCHREIBEN

75 Jahre

Lotterhos

Uhren · Bestecke · Schmuck

Ecke Breite Straße P 1,5 Ecke Breite Straße

Konditorei-Café

Universum, 07,1

Berg-Bräu

„Morgenröte“

Verlobte kaufen Ihre Möbel

Leicht & Kühner

Garten- spannerei

Gymnastikkurse

Es bleibt dabei!

Möbel

Loffi

Binzenhöfer

Schöne, gute Stoffe!

Mantelstoffe

Kleiderstoffe

Schottenstoffe

Flamisol und Cloqué

Mattcrepe und Crêpe-Satin bedruckt

Spitzenstoffe

Köper-Samte

Web-Pelze

Hermann Fuchs

Radio!

Marz u. Kolb

Man schläft besser in guten Betten!

Federn und Inlett!

Matratzen Steilg mit Keil

Schlafdecken

Stepp- u. Daunendecken

Wagner & Co.